

RINDERMARKT

Trend erneut positiv

Die zugunsten der Verkäuferseite veränderten Marktverhältnisse halten vorerst an – In vielen EU-Ländern konnten sich die Preise angesichts eines nur knapp bedarfsdeckenden Angebots positiv entwickeln – In Österreich fallen die Stückzahlen an Stieren ebenfalls begrenzt aus – Dagegen hat sich die inländische Nachfrage sowohl im LEH als auch in der Gastronomie positiv entwickelt und mit den Preisanstiegen im EU-Ausland hat sich auch die Exportsituation wieder spürbar entspannt – So konnte sich die Schlachtstiernotierung gegen den saisonalen Trend ein weiteres Mal deutlich verbessern – In Deutschland wurden die Preise in den letzten zwei Wochen kräftig angehoben – Diese Woche entwickeln sich die Preise stabil bis leicht steigend – Neben Feldarbeiten wird die Abgabebereitschaft in Deutschland durch das Auslaufen des Wirtschaftsjahres Ende Juni reduziert – Ebenfalls verbessert haben sich im Nachbarland die Preise für weibliche Rinder – Hierzulande bleibt es bei einem überschaubaren Schlachtkuhangebot, an dem besonders in der Schweiz Interesse besteht – Kühe folgen daher dem positiven Preistrend – Schlachtkalbinnen legen um 15 Cent zu – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,88 Euro pro kg plus USt.

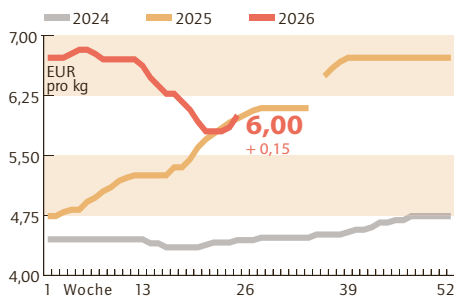
Versteigerungen

Kälbermarkt in Rottenbach am 09.06.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	22	74	10,05
FV (81-90 kg), männl.	31	86	9,63
FV (91-100 kg), männl.	44	95	9,97
FV (101-110 kg), männl.	53	105	9,94
FV (111-120 kg), männl.	32	115	9,69
FV (über 120 kg), männl.	21	133	9,01
FV (bis 80 kg), weibl.	18	72	7,12
FV (81-90 kg), weibl.	11	85	7,53
FV (91-100 kg), weibl.	6	96	7,37
FV (101-110 kg), weibl.	6	105	7,21
FV (111-120 kg), weibl.	9	114	6,98
FV (über 120 kg), weibl.	11	131	6,94
Kreuzung, männl.	17	104	10,05
Kreuzung, weibl.	15	104	8,24
Schwarzbunte, männl.	3	96	4,72
Gesamt	299		
Zuchtkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
Fleckvieh, weibl.	32	137	1.107
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	2	126	7,77
Fleckvieh, weibl.	4	202	4,79

Kalbinnenpreis in NÖ

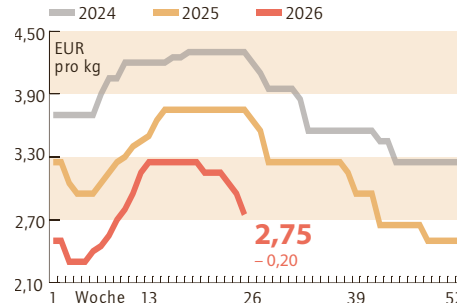
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	15.06.-21.06.	k.E.	(5,88)
Schlachtschweine Basispreis	11.06.-17.06.	1,51	(1,61)
ÖHYB-Ferkel	15.06.-21.06.	2,75	(2,95)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 25/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,07-6,40
U	–	–	6,00-6,33
R	–	–	5,93-6,26
O	–	–	5,06-5,53
P	–	–	4,99-5,46

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 23/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	670	6,08	(+ 0,02)	183	6,04	(- 0,02)
R3	229	6,04	(+ 0,02)	58	5,99	(- 0,03)
E-P	2.553	6,06	(+ 0,04)	737	6,03	(± 0,00)
Kühe						
R3	276	5,69	(+ 0,01)	62	5,72	(- 0,04)
O3	125	5,41	(- 0,05)	18	5,31	(- 0,17)
E-P	1.861	5,44	(- 0,01)	356	5,53	(+ 0,03)
Kalbinnen						
U3	315	6,41	(+ 0,09)	97	6,34	(+ 0,14)
R3	349	6,29	(+ 0,10)	101	6,20	(+ 0,04)
E-P	1.145	6,25	(+ 0,06)	311	6,23	(+ 0,11)

SCHWEINEMARKT

Europaweites Überangebot

Am EU Schweinemarkt hat der Preisdruck in der vergangenen Woche zugenommen – Obwohl sich in vielen Ländern das Angebot am Lebendmarkt auf einem saisonal üblichen Niveau bewegt, stockt dessen Vermarktung zusehends – Insbesondere die fehlenden Exportmöglichkeiten Spaniens, des größten Schweineproduzenten in der EU, führen zunehmend zu einem Überangebot an Fleisch auf dem europäischen Binnenmarkt – Vor diesem Hintergrund wurden in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden die Schweinepreise gesenkt – Auf dem heimischen Schweinemarkt stellte sich die Absatzlage zuletzt zweigeteilt dar – Während sich Frischfleisch und Edelteile gut vermarkten ließen, gibt es massive Absatz- und Preisprobleme bei den anderen Teilstücken – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 11. Juni 1,51 Euro (-10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,84 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 24. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

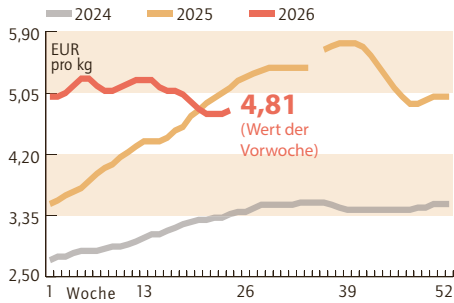
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 23/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,88
Lämmer Kategorie II/III	1,95
Altschafe/Altwidder	1,00
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,84
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,42

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

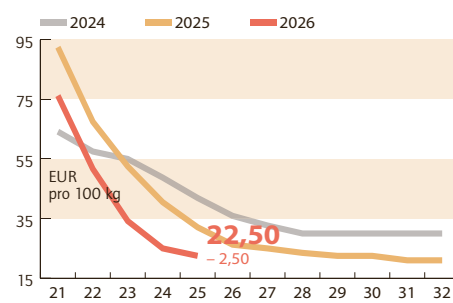
Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

ZWIEBELMARKT

Start der Winterzwiebelerte

Am österreichischen Zwiebelmarkt verläuft die Saisonumstellung heuer unaufgeregter – Die Vermarktung der Zwiebelerte 2025 ist fast abgeschlossen – Die noch vorhandenen Restmengen sind vorrangig für den heimischen LEH reserviert – Exporte wurden zuletzt kaum noch getätigt – Preislich gibt es keine Änderungen mehr – In Niederösterreich und im Burgenland läuft die Winterzwiebelerte langsam an – In der kommenden Woche startet die Vermarktung der ersten Winterzwiebeln im LEH – Die verfügbaren Mengen sind jedoch noch überschaubar – Preise für die neue Ernte wurden noch nicht genannt.

MILCHMARKT

Deutscher Markt ausgeglichen

In Deutschland dürfte Mitte Mai die Anlieferungsspitze erreicht worden sein – Seit Jahresbeginn wurde insgesamt um sechs Prozent mehr Milch angeliefert als ein Jahr zuvor – Durch die hohe Rohstoffverfügbarkeit sind die Produktionskapazitäten bei Butter und Käse voll ausgelastet – Sehr zufrieden zeigte sich die Branche im Mai mit der Absatzsituation – Die produzierten Mengen wurden für den Bedarf benötigt – Besonders bei Käse liegen die im Lebensmittelhandel und über den Außer-Haus-Verzehr abgesetzten Mengen deutlich über dem Vorjahr – Rege nachgefragt wird deutscher Käse aufgrund der Urlaubszeit auch im europäischen Umfeld – Bei Butter entwickelte sich im Mai in erster Linie der Absatz von abgepackter Butter positiv, während es bei Blockbutter für den kurzfristigen Bedarf weniger Interesse gab – An der Butter- und Käsebörse in Kempten notierte Butter und Käse Anfang Juni stabil.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 25/2026, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	260-290
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	280-310
Stroh	in Großballen	–
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	170-210
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	190-230
Stroh	in Großballen	–
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32-38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 24/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Große Eier begrenzt

Die Nachfrage nach Eiern bleibt im Großhandel sehr zufriedenstellend – Durch die Umstellungen ist das Angebot an schwerer Ware begrenzt – Industrie-eier verzeichnen rückläufige Preise.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 09.06.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	21	72	9,83
FV (81-100 kg), männl.	79	91	9,86
FV (101-120 kg), männl.	92	111	9,99
FV (121-140 kg), männl.	55	129	9,43
FV (über 141 kg), männl.	30	168	7,82
FV (bis 80 kg), weibl.	14	72	8,60
FV (81-100 kg), weibl.	19	90	7,77
FV (101-120 kg), weibl.	32	109	6,62
FV (121-140 kg), weibl.	14	130	5,76
FV (über 141 kg), weibl.	12	164	5,66
Gesamt	368		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	3	356	4,34
FV weibl.	1	355	3,70

FV = Fleckvieh

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	60-65
Sellerie	5 kg Sack	70-75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I	7,50-8,50
	grün Kl. I	7,50-8,50

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Erdbeeren	ab Hof, Straße	10,00-12,00
	Selbstpflücke	5,00-7,00
Kirschen	ab Hof, Straße	8,00-11,00
Marillen	ab Hof, Straße	5,00-7,00

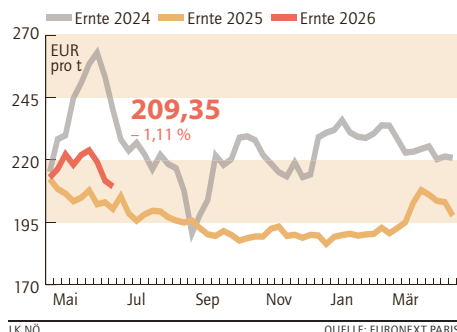
Versteigerungen

Großviehversteigerung Bergland am 10.06.2026

	Stück Verkauf	Ø-Gewicht kg	Ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere Ilb	5	572	3.320
Erstlingskühe Ilb	64	653	3.000
Kalbinnen Ilb	42	649	2.757
Zuchtkälber weibl. Ilb	41	128	914
Zuchtkälber weibl. IIIa	20	122	829
BROWN SWISS			
Erstlingskühe Ilb	1	636	2.400
HOLSTEIN			
Erstlingskühe Ilb	5	558	2.440
Kühe IIa	1	638	2.500
Kalbinnen Ilb	2	617	2.900
Zuchtkälber, weibl. Ilb	1	178	800
Zuchtkälber, weibl. IIIa	2	113	610

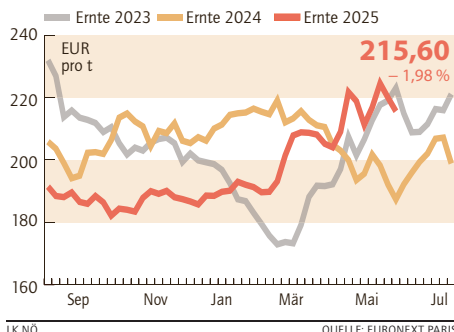
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



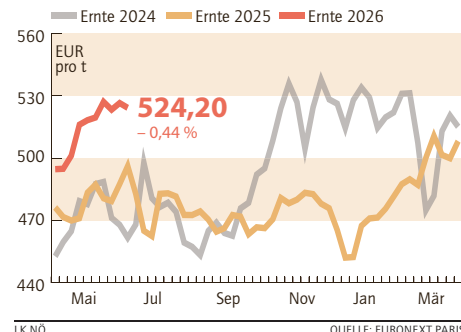
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Höhere Ertragsersparung

An den internationalen Börsen gaben die Getreidenotierungen in der vergangenen Woche weiter nach – Auslöser war die Entspannung im Konflikt zwischen den USA und Iran und die damit verbundene Öffnung der Straße von Hormus, einer der wichtigsten Handelsrouten der Weltwirtschaft – Zudem erhöhte der Dachverband des europäischen Agrarhandels, Cocal, seine Prognose für die europäische Weizenernte um 1,1 Mio. Tonnen auf 143,7 Mio. Tonnen – Laut dem Bericht hat die jüngste Hitzewelle in Frankreich die Ertragsersparung nicht beeinträchtigt – Auch in Deutschland befinden sich die Weizenbestände derzeit meist in gutem Zustand – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,3 Prozent auf 206 €/t nach – Der August-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 3,5 Prozent auf 209,50 €/t – Für die österreichische Getreideernte rechnet man heuer mit Durchschnittserträgen – Nachdem es im Frühjahr vielerorts zu wenig Niederschläge gab, sorgten moderate Temperaturen und geringer Krankheitsdruck in der Folge für eine gute Bestandsentwicklung – Am heimischen Kassamarkt stieß Getreide der alten Ernte auf geringes Interesse – An der Wiener Produktenbörse notierte Futterweizen zuletzt mit 180 €/t.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
10. bis 13. Juni 2026	25
15. und 16. Juni 2026	20-25

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 11.06.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175-180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175-180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	410-415
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	440-445
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	460-465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430-440
Sojabohnen für Futterzwecke		430-440

KARTOFFELMARKT

Angespannte Marktlage

Die Situation am heimischen Frühkartoffelmarkt bleibt weiter angespannt – Im gesamten Bundesgebiet sind die Rodebedingungen günstig und die Erträge der Frühkartoffelsorten fallen, mit regionalen Ausnahmen, meist überaus zufriedenstellend aus – Zudem ist die Vermarktung der heimischen Lagerkartoffeln noch nicht abgeschlossen – Entsprechend reichlich ist momentan das verfügbare Angebot – Diesem Angebotsdruck steht ein ruhiger Inlandsabsatz gegenüber – Angesichts sommerlicher Temperaturen dürfte sich die Inlandsnachfrage auch in den nächsten Tagen kaum verbessern – In Niederösterreich, der Steiermark und im Burgenland lagen die Erzeugerpreise zu Wochenbeginn meist bei 20 bis 25 €/100 kg – In Westösterreich stellt sich die Marktsituation etwas besser dar – Hier profitiert man unter anderem von der Nähe zu Deutschland – Zu Wochenbeginn wurden in Oberösterreich Frühkartoffeln noch um 25 bis 30 €/100 kg übernommen.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.06.2026 Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	lose	315-340